

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 124. Gedächtnis D. Cammerers in Tübingen,

1 Chor.

2 Väter ey wohin, Mit so sanftem Sinn: etc.

3 Ihr selgen Friedens-Geister!s

4 Wir sehn euch sehnlich nach,

5 Wir wissen, daß der Meister

6 Die Hütten nicht zerbrach,

7 Bis ihre holden Gäste

8 Sie gnugsam ausgebraucht

9 Und auf dem Herzens-Teste

10 Die Schlakken ausgeraucht.

11 Freund und Schmelzer, Du thust treulich,

12 Und probirst das Gold zur Kron! etc.

13 Wir sahn dich, würdigs Paar!

14 Die Hütte war zerbrechlich,

15 Das äußre Leben schwächlich;

16 Das Innre licht und klar.

17 Der ewge Lebens-Zunder

18 Legt seine grossen Wunder

19 Drey Jahr an Linnern dar;

20 An Cammerern neun Jahr.

21 O Arzt! ist man verwundt, sind ausgezehrt die Kräfte,

22 So kan die Liebs-Tinctur, Dein theur vergoßnes Blut,

23 Uns heilen, und des Geists Erneurungs-Lebens-Säfte,

24 Die laben und erfreu'n, die stärken Herz und Muth.

25 Es ward Euch auf der Reise

26 Die Streiter-Speise

27 Nach Patriarchen-Weise,

28 Oft aufgetischt;

29 Das laimerne Gehäuse
30 Mit aufgefrischt.
31 Doch ginget ihr so leise,
32 Als auf dem Eise:
33 Itzt öffnet sich die Schleuse,
34 Der Geist entwischte.

35 Nun küssen euch der Weisheit süsse Blikke,
36 Nun ruht die Seel in Christi Liebes-Schooß,
37 Nun ist das Herz vom Tod, vom Sünden-Strikke,
38 Und von dem Geist der Eitelkeiten los.

39 Wie klärlich wird die Hand des Herrn
40 Bey diesem Lauf gespüret!
41 Wer siehet nicht, daß sie Sein Stern
42 So ein- als ausgeführt?
43 Ihr Brüder, man muß sich dem Licht
44 Nur blindlings überlassen,
45 Und, was uns Christi Geist verspricht,
46 Mit kühnem Glauben fassen.

47 Warum wird doch das Volk des Herrn nicht weiser:
48 Und trauet Ihm von nun an alles zu, etc.

(Textopus: 124. Gedächtnis D. Cammerers in Tübingen, und Martin Limmers, die in einem Monat entschlafen. Abgerufe